

„Dein Herz an Gottes Ohr – Gebet als Beziehungspflege“

Oase während der Missionale 2009, 7. März 2009

Pastor Klaus Dettke, Geistliches Zentrum Kloster Bursfelde

1.1 Der Weg durch die 1 1/2 Stunden:

Impulse / Übungen / Austausch / Fragen

1.2 Das Geistliche Zentrum Kloster Bursfelde ist ein Ort des Gebetes.

Radtouristen aus Westfalen gehen durch die romanische Kirche, schauen sich schweigend um und sagen: „Boh äh, hier muß ja wohl gebetet worden sein!“

In Manager- Seminaren und anderen Kursen wird häufig zum Schluß gesagt: „Der Rhythmus der vier Gebetszeiten war das Entscheidende!“

1.3 2 Fragen: /

1.4 1. Austausch mit Nachbarn: Was ist Beten für mich?

1.5 2. Persönlich: Mit welchem Wunsch nehme ich an dieser Oase teil ?

1.6 Kanon: „Schweige und höre / neige deines Herzens Ohr / suche den Frieden“

Dein Herz an Gottes Ohr

1.7 Augustinus ~ kostbare Einsicht ins Geheime des Gebets: "Gott hat sein Ohr an deinem Herzen" (zu Ps 148)

1.8 Gottes Herz zulassen an unser Herz - unser Herz zulassen an Gottes Ohr. Das ist die „Kunst“ des Gebetes.

1.9 In der Abendmahls-Liturgie heißt es: "Erhebet eure Herzen!" "Wir haben sie beim Herrn!"

1.10 Beten bedeutet: Sein Herz ausschütten. Vgl.: 1. Samuel 1

Im Tempel findet der Priester Eli Hanna und deutet ihr bitteres Weinen zunächst falsch: "Wie lange willst du dich wie eine Betrunkene aufführen?"

Hanna antwortet: "Nein, ich habe nicht getrunken... Ich habe dem Herrn mein Herz ausgeschüttet"

1.11 Beten als Herz ausschütten // "Was haben Sie auf dem Herzen?"

Vielfältig kann sich das artikulieren: Jubeln - danken - loben - bitten - klagen - schreien - anklagen - rechten - kämpfen - fluchen - fragen - handeln - anbeten - einfach da sein - ehrfurchtsvoll schweigen

Die Vielfalt zeigt wie vielfältig Menschen sein können und ebenso die Vielfalt von Lebenssituationen.

Beten als Beziehungspflege

Was pflegen wir?

1.12 Regel: Was uns kostbar ist

1.13 Kostbarstes? Größter Schatz?

1.14 Beziehungen !

1.15 Ein Bantu – Spruch sagt: "Der Mensch wird Mensch erst durch den Menschen"

1.16 Eine kleine Geschichte macht Pflege von Beziehungen deutlich:

Ein Ehepaar bekommt von den Kindern zur Silberhochzeit einige Stunden beim Eheberater. Sie konnten die Streitereien nicht mehr ertragen.

Kaum sitzt das Paar beim Eheberater beginnt der Streit.

Der Eheberater schaut und hört sich das einige Zeit an. Dann geht er zur Frau: und gibt ihr einen Kuß. Zum Mann sagt er: „Das braucht Ihre Frau 3 x Woche!“

Darauf antwortet der Mann: „Dann bringe ich sie Montag, Mittwoch und Freitag zu Ihnen!“

Es ist klar, was gemeint ist. Ob das schon reicht?

1.17 Was braucht aber unsere Bez zu Gott, zu Jesus Christus?

A) Jede Beziehung braucht Pflege, sonst verkommt sie (Freundschaft/ Partnerschaft / Gemeinde)

B) Jede Beziehung braucht Herz / Geist (Absicht) und Form

C) Die fundamentalste Beziehung = Beziehung zwischen Gott und uns // Beziehung zu meinem Schöpfer, Erlöser u Tröster). Tägliche Pflege dieser Beziehung ist wichtig um Gottes und unserer selbst willen)

E) Beten = Unser Herz an Gottes Ohr und unser Ohr an Gottes Herz

Schweige und Höre

1.18 *Kanon*

1.19 *Grundbekenntnis Israels: „Höre Israel...“*

1.20 *Paulus schreibt im Römerbrief: „Der Glaube kommt aus dem Hören“*

1.21 *Es geht um das Lebensgespräch mit Gott*

„Gegenwart“

1.22 *Das ist ein anderer Name für Gott*

"Ich bin, der ich bin" Ich bin da, immer wieder überraschend

Immanuel, Gott mit uns

Jesus: "Ich bin bei euch alle Tage..."

1.23 *Und ich?*

1.24 *Karl Valentin sagt einmal: "Heute abend besuch ich mich; hoffentlich bin ich Zuhause".*

1.25 *Zeit für Begegnung: "Mensch, wo bist du?"*

1.26 *"If you will be present, you will be a present"*

1.27 *Gott will uns besuchen --- bin ich Zuhause?*

1.28 *Gestern ist nicht mehr, morgen ist noch nicht. Und heute hilft der Herr*

1.29 *Darum "Heute, wenn ihr seine Stimme hört"*

1.30 **HÖREN**

1.31 *"Höre, mein Sohn,..." (Ersten Worte in der Regel des Benedikt)*

1.32 *Mit allen Sinnen hören, achtsam werden*

1.33 *H. Hesse: "All meine Sinne festlich auf tun"*

Unsere Sinne helfen, gegenwärtig zu sein.

1.34 *Unser Intellekt ist entweder im Gestern oder im Morgen*

1.35 *Gegenwart = Zeitform für Gebet*

1.36 Wer betet öffnet sich dem Reiz des gegenwärtigen Augenblicks

1.37 Nicht Zukunftsplanung, nicht Vergangenheitsbewältigung, sondern der winzige Punkt: Gegenwart

1.38 Hier wird aus Zukunft Vergangenheit aus Gleich - Vorhin

1.39 Punkt, der uns ständig begleitet und nie losläßt.

1.40 Gedanken locken uns in die Zukunft oder Vergangenheit. Das gehört zur Faszination des Denkens

1.41 Sein können wir nur in der Gegenwart

1.42 Was uns an die Gegenwart bindet, ist die Wahrnehmung mit den Sinnen

1.43 Ich sehe, was ich jetzt sehe, höre, berühre, rieche und schmecke, was jetzt sinnlich wahrnehmbar ist.

Es geht um das Heute...

1.44 Gerhard Tersteegen: "Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten...."

1.45 "Übung der liebevollen Gegenwart Gottes"

1.46 Zeit und Raum für einen Liebesblick auf Gott

1.47 Warum?

1.48 Weil ER Seine Liebe zu uns immer wieder erneuern will

1.49 Zeph. 3, 17 "Gott freut sich und jubelt über dich. Er erneuert seine Liebe zu dir"

1.50 „Wenn du mich ansiehst werd ich schön...“ heißt es in einem Liebesgedicht.

1.51 "Wegschwimmen in den Blick der Güte"

1.52 D.h. : eigene Grenzen und Schwachheit im liebenden Blick Gottes sehen

1.53 Kanon: „Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst Gott meines Lebens“ (Melodie: Schweige und höre...)

1.54 Namen = Wesen = Person

Gebet braucht feste Zeiten, Formen u Orte

1.55 Natürlich kann ich spontan, zu jeder Zeit, an jedem Ort ohne feste Form beten

1.56 Im finden AT u NT wir viele Hinweise, auch in der Tradition

1.57 Dennoch kommt oft der Einspruch: "Darf man beim Beten rauchen?" - Nein "Darf man beim Rauchen beten?" - Ja

1.58 Ein koptischer Mönch zu einem lässig sitzenden Touristen in der Grabeskirche: "You are not in a Coffee-house!"

D.h.: Einem sakralen Ort entspricht auch eine angemessene Haltung.

1.59 A) Feste Zeiten: Gottes Gegenwart nicht nur suchen, wenn einem danach zumute ist, sondern wenn die Zeit dafür da ist.

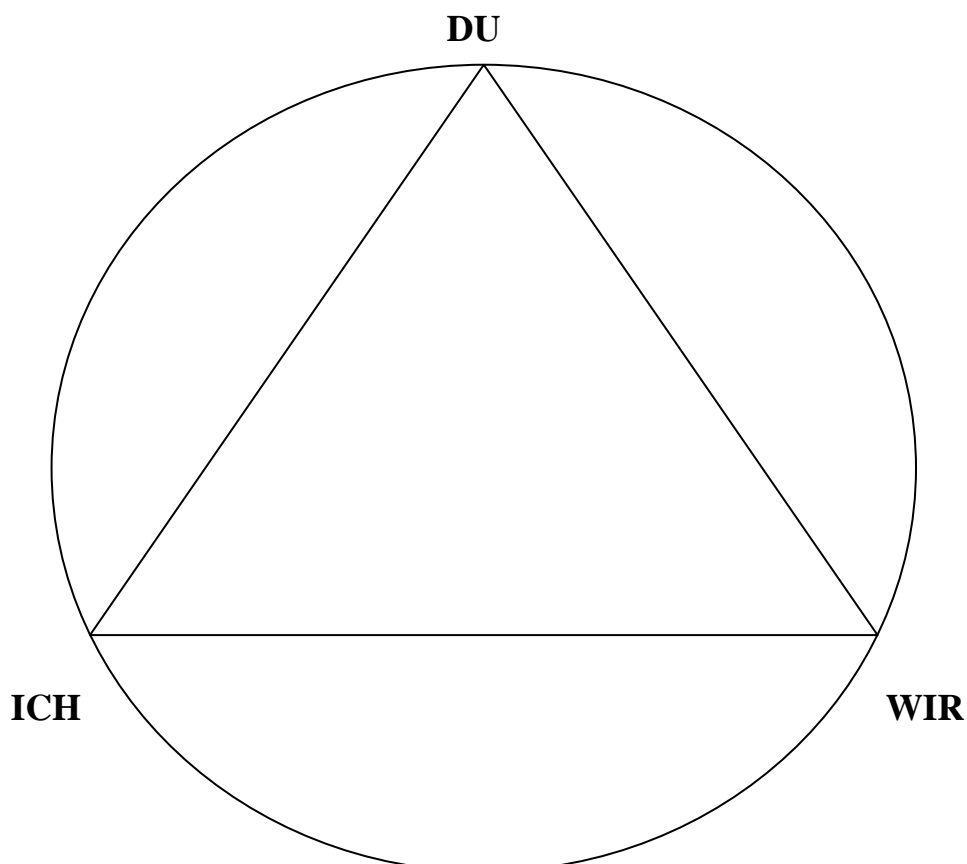
1.60 B) Feste Orte: "Stille Ecke" - reservierter Raum für das Rendezvous mit dem Himmel, ein ausgesparter Raum, der nur dafür bestimmt ist und von nichts anderem besetzt ist

1.61 Kerze, Kreuz, Bild, Ikone, Blume. Orte bauen an unserer Innerlichkeit

1.62 Darüber hinaus: Orte in der Natur ~ Baum, Berg, Teich; Kirche, Häuser der Stille, Klöster

1.63 C) Feste Formen: Begrüßung / Abschied // Geste Kerze entzünden + ausblasen. Körperübung (Atem, Kreuz, Verneigung) Gebet am Anfang / Betrachtung eines Bibeltexes, Stehen, Knien...

Es gibt so etwas wie eine „Landkarte des Betens“:



Beten = ein Weg

Beten = viele Wege und in ihnen allen der eine Weg

Ich = du selbst

DU = der, zu dem alles Beten strebt

Wir = das sind unsere Nächsten, die mitbeten aber auch die, die nicht wissen oder die es nicht interessiert, dass du betest und die, die sich wünschen, zu beten.

Setze bei jedem Punkt des Kreises an und gehe der Kreislinie entlang durch die andern beiden Punkte hindurch.

Bei jedem der drei Pkte. können wir beginnen:

- **manchmal** bist du zuerst bei dir, getroffen, bestürzt, beschenkt
- **manchmal** bist Du ganz unmittelbar bei IHM, rufst ihn, hörst auf ihn
- **manchmal** bist Du einfach da als einer inmitten anderer.

Bei allen drei Punkten kann das Gebet ansetzen.

Aber immer will es weiter – will den ganzen Kreis ausschreiten

Wer in den lebendigen Gott „eintaucht“, wird bei dem Nächsten wieder auftauchen.

Bitten

1.64 Jesus betont das Bitten sehr stark: "Suchet, so werdet ihr finden, Klopfet an, so wird euch aufgetan, Bittet, so wird euch gegeben" ---- 94% der Gebetshinweise Jesu = Einladung, Bitten vor Gott zu bringen.

1.65 Ps 37,4: "Habe deine Lust am Herrn, der wird dir geben, was dein Herz begehrt"

1.66 Hier wird die Tugend der Frechheit und Unbescheidenheit gefordert.

1.67 Vgl. die bittende Witwe in Lukas 18, die Syrophönizierin in Matthäus 15, den bittenden Freunde in Markus 2

1.68 Ignatius von Loyola: „Bittet, was ihr begehrt“ ~ gegen alle Zensur. Gott wird unser Bitten schon zurechtrücken.

1.69 Es gibt Menschen, die sind zu stolz und zu ängstlich, um etwas zu bitten.

1.70 Fragen:

1.71 1. Unerhörte Bitten - alle erhört / nt erfüllt

1.72 2. Greift Gott ein? - Gott = gesch. - mächtig

1.73 3. Ist Bitten = entwürdigend?

1.74 Einsicht: Der Mensch genügt sich nicht. Wesentliches kann er sich nur schenken lassen: Liebe, Vertrauen, Ermutigung, Vergebung, Sinn...

Übung

1.75 Freiheit des Menschen und Freiheit Gottes

1.76 Mein Bitten, Wünschen, Begehren?

1.77 In Johannes 1 fragt Jesus: „Was sucht ihr“? In Markus 10: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“

1.78 Wenn ER dich fragt, was würdest du HIM antworten?

Fürbitte

1.79 Im Evangelium dieser Woche, Lukas 18 lesen wir die Zusage Jesu: "Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre"

1.80 Vgl. Joh 17 // Hohepriesterliches Gebet

1.81 Ein Kirchenvorsteher sagte zu mir als jungem Pastor: „Ich bete für Sie“. Das ist groß. Größer aber ist: Im Himmel spricht einer für mich!

1.82 Bursfelder Abendgebet: Tägliche Fürbitte.

Oft werden wir gebeten: "Bitte, beten Sie für mich"

Danken

1.83 Morgen u Abend

1.84 Tischgebete

1.85 Grundhaltung

1.86 Wem verdanke ich mich?

1.87 Gebet: "Immerfort empfangen Sie mich aus deiner Hand..."

Lobpreis

1.88 Vgl. das Magnifikat in Lukas 1: „Meine Seele macht Gott groß...“

1.89 Sanctus...: Heilig, heilig ist der Herr Zebaoth...

1.90 Worship ~ Lobpreis

1.91 "Veni" ~ Komm, heiliger Geist...

1.92 Komm, Herr JCHR

1.93 Verheißung: "Siehe ich stehe vor der Tür..."

1.94 Komm, hole uns in Dein Spiel des Lebens, des Evangeliums, der Vollendung der Welt

Mit geliehenen Worten beten

1.95 Kritik: "Selbstgebackener Kuchen u selbstformulierte Gebete sind das Beste"

1.96 Psalmen= über Jahrhunderte von unzähligen Menschen erprobter Schatz

1.97 Z.B.: Ps 23: "Der Herr ist mein Hirte..." "Du, Herr bist mein Hirte..."

1.98 Z.B.: Ps 63: "Es dürstet meine Seele nach dir..."

1.99 Z.B.: Ps 73: "Dennoch / bleibe ich stets bei dir..."

1.100 Z.B. Ps 103: "Lobe den Herrn meine Seele u vergiß nicht..."

1.101 "Vater unser"

1.102 Lieder: Z.B. wird im Abendgebet des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde seit 30 Jahren jeden Abend gesungen: "Mein schönste Zier..."

1.103 Vgl. auch Gebete der Tradition

Das Jesus - Gebet Immerwährendes Gebet Herzens - Gebet

1.104 Beim Einatmen: „Herr Jesus Christus“ – Beim Ausatmen: „erbarme dich mein“

1.105 In diese biblischen Gebetsworte kann ich alles hineinlegen.

Schluß:

**Kanon: „Ich will dir folgen, weil du mich gerufen hast, Herr, meines Lebens“
(Melodie: Schweige und höre...)**